

Bündnis 90 /Die Grünen
im Rat der Stadt Velbert

Schulstr. 33
42551 Velbert

Tel.: 0 20 51/ 95 51 56
Fax: 0 20 51/ 95 51 58

An den Vorsitzenden des UPA
Herrn Manfred Bolz
Thomasstraße 1

42551 Velbert

06.03.2018

Sehr geehrter Herr Bolz,

für den kommenden UPA am 10.04.2018 stellt Bündnis 90/ Die Grünen folgenden

Antrag

Die Verwaltung erstellt ein Konzept zum Umgang mit Ersatzpflanzungen im direkten Stadtgebiet. Ziel ist die Begrünung als stadtbildprägendes Element und die Bekämpfung von Wärmeinseln als Gegenstand der Vorsorgeplanung zu berücksichtigen.

Folgende Rahmenbedingungen sollten dabei im Konzept für Ersatzpflanzung berücksichtigt werden:

- Biomassenvolumen des entnommenen Baums

Die Ersatzpflanzung(en) sollte das Biomassenvolumen des entnommen Baums nicht unterbieten. Kann aber ggf. auf das nahe Stadtgebiet verteilt werden. Beispielsweise können Bäume mit hoher Holzdichte (soweit am Standort sinnvoll) gepflanzt werden.

- Auswirkung auf das Mikroklima am Standort

Ersatzpflanzungen sollten eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität/Lebensqualität im unmittelbaren Entnahmebereich ermöglichen (Schatten, Temperaturregulation und Luftbefeuchtung)

- Förderung der Biodiversität

Abwechslungsreiche Bepflanzung (sowohl auf die Baumart als auch Insekten/Vögel bezogen)

Begründung

Im Rahmen der regelmäßigen Diskussion über Baumersatzpflanzungen wird in Velbert über die Art der Ersatzpflanzungen gesprochen. Derzeit werden im besten Fall 1 zu 1 Ersatzpflanzungen vorgenommen. Regelmäßig wird aber nur eine reduzierte Anzahl von Bäumen vorgenommen, oder Sträucher nachgepflanzt. Häufig findet diese Ersatzpflanzung nicht am Entnahmeort statt.

Berücksichtigt man aber die Auswirkungen einer Baumentnahme auf die Klimabilanz der Stadt wird dieses Modell nicht den Anforderungen im Sinne der Klimafolgenanpassung gerecht. So verarbeitet ein Baum in unseren Breitengraden täglich zwischen 30.000 und 40.000 Kubikmeter Luft (primär über die Krone). Dabei nimmt er Kohlendioxid (CO₂) auf, gibt Sauerstoff ab, feuchtet die Luft an und filtert sie von Schadstoffen. Er dient dabei also direkt der Mikroklimasteuerung im urbanen Lebensraum. Baumentnahmen führen also zu einer direkten reduzier-

ten Lebensqualität im Kontext der klimatischen Entwicklung (Stichworte Hitzenächte/Hitzewellen inkl. Damit einhergehenden erhöhten Mortalitätsraten* etc.).

Weitere Informationen:

* http://www.klima-warnsignale.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2014/03/koppe_jendritzky.pdf

* http://www.rki.de/DE/Content/Gesund/Umwelteinflusse/Klimawandel/Klimawandel-Gesundheit-Sachstandsbericht.pdf?__blob=publicationFile

gez.
Dr. Esther Kanschat

gez.
Dr. Wolfgang Beckröge
Martin Zöllner

Fraktionsgeschäftsführung : Andreas Kanschat

eMail:fraktion@gruene-velbert.de Sparkasse HRV· BLZ 334 500 00·Konto-Nr. 26199471

